

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth nach glücklich vollbrachter Reise.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

deinem Knechte! Laß mich nicht, und thue deine Hand nicht ab von mir; sondern leite mich mit deinen Augen, zeige mir den Weg, den ich gehen soll, und führe mich, daß ich nicht irre. Begleite und schütze mich, daß ich nicht komme in Gefährlichkeit des Leibes und der Seelen. Behüte mich für Räubern und Mördern, und errete mich von der Hand aller Feinde, die mir Schaden können, daß ich sicher reisen, das Meinige glücklich verrichten, und fröhlich wieder nach Hause gelangen möge. Denn dir, mein Heyland, befehle ich mich, und alle das Meinige. Sey und bleibe du bey mir, beschütze auch deinen heiligen Engeln über mir, daß sie mich beschützen auf allen meinen Wegen. So will ich deinem heiligen Nahmen danken, und dich loben immer und ewiglich, Amen.

Gebeth nach glücklich vollbrachter Reise.

Herr Jesu, mein Herr und mein Gott, wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht hast? Ich bin zu geringe aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knechte, hast bewiesen: Indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützt,

genehret und geführt, und gleichsam durch deine heiligen Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzt und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und fröhlich wieder anlangte. Ach Herr Jesu! du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten und gehindert, daß ich sicher reisen, und das Meine glücklich verrichten konnte: Darum so dancke ich dir billig, und lobe deinen heiligen Nahmen von Grunde meines Herzens, für alle das Gute, das du mich von oben her gesegnet: Ich bitte dich aber, o Jesu, mein Heyland, laß dir meinen Leib und Seele, und alle das Meine noch ferner zu deiner Treue und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen Christlich leben, und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge! Und wenn ich dermahleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster Herr Jesu! auch da nicht ferne von mir, sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstere Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freunden anlangen möge, Amen.

Noth- und Creutz: Gebethe.

Gebeth um Abwendung der Krieges-Noth.

Mächtiger, barmherziger Gott und Vater unser,

Herrn Jesu Christi, wir arme elende Sünder erscheinen für dir mit betrübtem Herzen und zer schlagenem Geiße, und bekennen demü-